

## Kurzmeldungen

Ende Oktober beginnt der öffentliche **portugiesische Fernsehkanal RTP** mit seiner **Ausstrahlung nach Osttimor**. Neben dem internationalen Programm von RTP soll auch portugiesischer Sprachunterricht ausgestrahlt werden. Die portugiesische Regierung wird dazu eigenens einen Satelliten mieten, um Störversuche von indonesischer Seite auszuschalten. *(Portugiesische Tageszeitung, Expresso, 29.7.95)*

Ein **Basis-Militärtraining** ist für **Angestellte des öffentlichen Dienstes** in Osttimor eingeführt worden. Damit soll die Disziplin gestärkt, nicht jedoch die Militarisierung der Angestellten vorangetrieben werden, so der osttimoresische Gouverneur *(Jakarta Post 6.9.95)*.

Am 24. August sind **sieben Osttimoresische Jugendliche** in Dili verhaftet worden. Sie sollen anlässlich eines 2 Tage-Besuchs von Vizepräsident Try Sutrisno (28./29.08.95) eine Demonstration gegen die indonesische Besetzung vorbereitet haben. Try Sutrisno war Kommandant der Indonesischen Streitkräfte, als es 1991 zum Santa Cruz Massaker kam. *(LUSA, Dili, 24.8.95)*

Der **Vertreter des Internationalen Roten Kreuzes** in Osttimor, Dr. Symeon Antoulas, beschrieb die Situation in Osttimor mit den Worten: "Eine Reihe von ungeklärten Tötungen und Fälle des Verschwindenlassens offenbaren die sich verschlechternden Menschenrechtsbedingungen in Osttimor", als angespannt. *(Sydney Morning Herald, 19.7.95; Weekend Australian, 22.-23.7.95)*

## Indonesisch-Osttimoresisches NGO-Bündnis gegründet

Mit einem Positionspapier zur indonesischen Demokratie und der Befreiung Osttimors hat sich SPRIM, Solidaritas Perjuangan Rakyat Indonesia dengan Maubere (Solidarität des indonesischen Volkes mit dem Kampf des Maubere Volkes) der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Bündnis wurde im April 1995 gegründet und setzt sich zusammen aus den folgenden indonesischen Gruppen: PPBI (Zentrum für indonesischen Arbeiterkampf), SMID (Solidarität der Studenten im Kampf um Demokratie in Indonesien), STN (Nationale Landarbeiter Union), und JAKER (Künstler Netzwerk). Von osttimoresischer Seite sind in dem Bündnis vertreten: die RENETIL (studentische Widerstand Osttimors), CCONTI (Kommission zur Koordinierung

der nationalen Gruppen in Osttimor), GOD (Gruppe 11), AST (Sozialistische Gesellschaft von Timor) und ANVISTI (Gewaltfreies Aktionsbündnis Timors).

In der Erklärung heißt es, daß der Moment gekommen ist, sich im Engagement für politische Freiheit, soziale Gerechtigkeit und wahrhaftige Unabhängigkeit für die Menschen in Indonesien und Osttimor zu vereinen. "Wir werden von der gleichen Macht unterdrückt. Die Kugeln, die die osttimoresischen Patrioten niederstrecken, sind die gleichen Kugeln, die auch indonesische Pro-Demokratie Aktivisten töten." Mit diesem Schulterschuß soll der internationalen Gemeinschaft gezeigt werden, daß die indonesische Demokratiebewegung

den Kampf der OsttimoresInnen um Selbstbestimmung unterstützt und die Annexion und Okkupation Osttimors nicht anerkennt, aber auch, daß sich die indonesische Demokratiebewegung stark genug fühlt, diese Position gegenüber der Regierung zu vertreten. "Wir wollen dem indonesischen Volk die Verderbtheit, die Brutalität und Illegalität der indonesischen Besetzung Osttimors vor Augen führen.." Die Unterschiedlichkeit der in SPRIM vereinten Gruppen gewährleistet Unterstützung nicht nur von den Studenten, sondern auch aus den Reihen der Arbeiter, Bauern und Künstler.

*Vgl. AKSI News Service, 1. August 1995 (AKSI ist eine nationale Organisation in Australien, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Solidarität aufzubauen zwischen den Gruppen, die in Osttimor um Selbstbestimmung kämpfen, und denen, die in Indonesien für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten.)*

## Freilassung des Widerstandsführers Xanana Gusmao gefordert

35 Osttimoresen, einschließlich der 29, die zum APEC-Gipfel im November 1994 die US-Botschaft in Jakarta besetzt hatten, demonstrierten anlässlich des 50. Unabhängigkeitstages der Republik Indonesien in Madrid. Es gelang ihnen, auf das Gelände der indonesischen Botschaft einzudringen und die indonesische Flagge herunterzuholen und anzuzünden. In einem Schreiben an Präsident Suharto forderten sie die sofortige Freilassung des osttimoresischen Widerstandsführers Xanana Gusmao und aller politischen Gefangenen in Indonesien.

Der osttimoresische Widerstandsführer Xanana Gusmao befindet sich in Isolationshaft. Auslöser dieser dramatischen Maßnahme war eine Grußbotschaft an die Weltfrauenkonferenz in Peking, die in Osttimor abgefangen wurde. Auch die fünfmonatige Haftreduzierung, die anlässlich des 50. Jahrestages der indonesischen Unabhängigkeit gewährt wurde, ist in seinem Fall zurückgenommen worden.

*Vgl. LUSA, Madrid, 17. August 95; Human Rights Report, 6/95, 8.9.95*

## Unruhen und Verhaftungen in Osttimor halten an

Im Hochland von Osttimor, in Ermera und Gleno, kam es am 30. Juli 1995 zu Protesten von Kaffeeanbauern. Sie fordern höhere Preise für ihren Kaffee. Der gesamte Kaffeehandel in Osttimor wird von Unternehmensgruppen kontrolliert, hinter denen sich ranghohe Militärs verbergen. Den Kaffeeanbauern wird nur ein Minimum des eigentlichen Wertes gezahlt. Sie sind gezwungen, an diese Firmen zu verkaufen. Fünf Osttimoresen wurden von indonesischen Militärs zusammengeschlagen, auf dem Marktplatz von Ermera wurden Geschäfte angezündet. Das Anzünden der

Geschäfte soll - so wird aus Kreisen des Widerstandes aus Osttimor berichtet - eine gezielte Provokation der indonesischen Streitkräfte gewesen sein. Ziel der Aktion war es, Jugendliche mit anti-indonesischer Haltung aufzudecken. Mit dieser Aktion konnte das Militär die lokale Oppositionsgruppe "Fitun Naroman" ausheben. Drei führende Mitglieder der Gruppe haben nach intensiven Verhören, bei denen sie auch gefoltert wurden, die Namen von ca. 200 Mitgliedern genannt.

*Vgl. Human Rights Report Nr. 4/95, East Timor Centre for Human Rights Information, Education and Training*

## Aktivist nennt Besetzung Osttimors illegal

Zum ersten Mal erklärt ein indonesischer Aktivist vor Gericht die Besetzung Osttimor für illegal.

Triagus Susanto, Generalsekretär von Pijar und Herausgeber der Zeitschrift "Kabar dari Pijar" (Neues von Pijar), wurde am 10. März diesen Jahres verhaftet und der "Beleidigung des Präsidenten" angeklagt. Ihm droht eine Haftstrafe von bis zu 7

Jahren. Bei der Eröffnung seiner Verhandlung am 17. Juli 1995 nannte er die indonesische Invasion und Okkupation Osttimors einen illegalen Akt, der bis heute weder von den Vereinten Nationen noch von der internationalen Staatengemeinschaft anerkannt wird. Diese Äußerung wurde mit großem Applaus von den Zuschauern begrüßt.

*Quelle: Kabar dari Pijar, No.6, July 1995*